




Großhandelspreise im Januar 2014: - 1,7 % gegenüber Januar 2013

Großhandelspreise im Januar 2014: - 1,7 % gegenüber Januar 2013
Die Verkaufspreise im Großhandel waren im Januar 2014 um 1,7 % niedriger als im Januar 2013. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) weiter mitteilt, hatte im Dezember 2013 die Jahresveränderungsrate - 1,3 % betragen, im November 2013 waren es - 1,6 %. Die auf Großhandelsebene verkauften Waren verbilligten sich im Januar 2014 gegenüber dem Vormonat Dezember 2013 um 0,1 %.
Einen wesentlichen Einfluss auf die Gesamtentwicklung gegenüber dem Vorjahresmonat hatten im Januar 2014 die um 4,8 % niedrigeren Preise im Großhandel mit festen Brennstoffen und Mineralölzeugnissen. Kräftige Preisrückgänge gegenüber dem Vorjahr, die ebenfalls die Gesamtentwicklung stark beeinflussten, gab es auch im Großhandel mit Getreide, Rohtabak, Saatgut und Futtermitteln (- 16,3 %) sowie im Großhandel mit Erzen, Metallen und Metallhalbzeug (- 6,5 %). Die Preise im Großhandel mit Kaffee, Tee, Kakao und Gewürzen sanken gegenüber dem Vorjahresmonat um 4,3 %.
Preissteigerungen von jeweils 7,3 % im Vergleich zum Januar 2013 gab es im Großhandel mit Obst, Gemüse und Kartoffeln sowie im Großhandel mit Milch, Milcherzeugnissen, Eiern, Speiseölen und Nahrungsfetten.
Mit den Zahlen für Januar 2014 legt das Statistische Bundesamt die Ergebnisse der Neuberechnung der Großhandelsverkaufspreisindizes auf der Indexbasis 2010 = 100 vor. Im Rahmen dieser Neuberechnung wurden die Gewichte für die einzelnen Großhandelsgüter an die Marktstrukturen des Jahres 2010 angepasst.
Die neuen Indexwerte ersetzen die bisher veröffentlichten Werte von Januar 2010 bis Dezember 2013. In der folgenden Tabelle sind die Jahresteuersraten auf der neuen und der bisherigen Indexbasis für das Jahr 2013 gegenübergestellt.
Weitere Informationen zum Index der Großhandelspreise bietet die Fachserie 17, Reihe 6. Detaillierte Daten und lange Zeitreihen zu den Großhandelspreisen können über die Tabelle Index der Großhandelsverkaufspreise (61281-0002) in der Datenbank GENESIS-Online abgerufen werden.
Weitere Auskünfte erhalten Sie über:
Marion Knauer, Telefon: +49 611 75 2302,
 http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pnr_559063 width="1" height="1"

Pressekontakt

Statistisches Bundesamt

65189 Wiesbaden

Firmenkontakt

Statistisches Bundesamt

65189 Wiesbaden

Das Statistische Bundesamt ist der führende Anbieter amtlicher statistischer Informationen in Deutschland. Wir sind rund 2 500 Beschäftigte, die in Wiesbaden, Bonn und Berlin statistische Informationen erheben, sammeln, aufbereiten, darstellen und analysieren. Wir liefern die statistischen Informationen, die notwendig sind für die Willensbildung in einer demokratischen Gesellschaft und die Entscheidungsprozesse in der Marktwirtschaft. Wir garantieren, dass unsere Einzeldaten neutral, objektiv sowie wissenschaftlich unabhängig sind und vertraulich behandelt werden. Unsere Leistungsfähigkeit beruht auf der Kompetenz und Kundenorientierung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. In Wiesbaden betreiben wir die größte Spezialbibliothek für Statistik in Deutschland. Das Statistische Bundesamt ist eine selbstständige Bundesoberbehörde. Es gehört zum Geschäftsbereich des Bundesministeriums des Innern, das die Dienstaufsicht ausübt. Wichtige organisatorische, personelle und finanzielle Fragen kann das Statistische Bundesamt nur mit Zustimmung des Bundesministeriums des Innern entscheiden. Die Fachaufsicht führen die Bundesministerien, die für die jeweiligen Statistiken zuständig sind. Sie müssen sicherstellen, dass die Statistiken so durchgeführt werden, wie es der entsprechende Rechtsakt anordnet. Bei der eigentlichen fachstatistischen Arbeit, nämlich der methodischen und technischen Vorbereitung und Durchführung von Statistiken, sind wir unabhängig und nicht weisungsgebunden.